

07.12.2016

Neudruck

Gesetzentwurf

der Fraktion der SPD
der Fraktion der CDU
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
der Fraktion der FDP und
der Fraktion der PIRATEN

Gesetz zur Aufnahme der Deutschen Hochschule der Polizei in das Hochschulgesetz NRW (Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen)

Datum des Originals: 07.12.2016/Ausgegeben: 14.12.2016 (09.12.2016)

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

G e g e n ü b e r s t e l l u n g

**Gesetzentwurf der Fraktion der SPD
der Fraktion der CDU
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
der Fraktion der FDP und
der Fraktion der PIRATEN**

**Gesetz zur Aufnahme der Deutschen
Hochschule der Polizei in das Hoch-
schulgesetz NRW (Gesetz zur Änderung
des Gesetzes über die Hochschulen des
Landes Nordrhein-Westfalen)**

Artikel 1 Änderung des Hochschulgesetzes NRW

Das Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 2014 (GV. NRW. S. 547), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 14. Juni 2016 (GV. NRW. S. 310) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:

Nach der Angabe zu § 81 wird folgende Angabe eingefügt:

**„§ 81a
Deutsche Hochschule der Polizei“**

**Auszug aus den geltenden Gesetzesbe-
stimmungen**

Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG)

Inhaltsübersicht

(...)

Teil 10 Ergänzende Vorschriften

- § 76 Aufsicht bei eigenen Aufgaben
- § 76a Aufsicht bei zugewiesenen Aufgaben
- § 76b Aufsicht bei gemeinsamen Aufgaben
- § 77 Zusammenwirken von Hochschulen und von Hochschulen mit Forschungseinrichtungen
- § 77a Landesarbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen
- § 78 Überleitung des wissenschaftlichen Personals
- § 79 Mitgliedschaftsrechtliche Sonderregelungen
- § 80 Kirchenverträge, kirchliche Mitwirkung bei Stellenbesetzung und Studiengängen
- § 81 Zuschüsse

- § 82 Ministerium, Geltung von Gesetzen
- § 83 Regelung betreffend die Finanzströme zwischen dem Land und den verselbständigten Hochschulen
- § 84 Inkrafttreten, Übergangsregelungen

2. Nach § 81 wird folgender § 81a eingefügt:

**„§ 81a
Deutsche Hochschule der Polizei**

Die Deutsche Hochschule der Polizei in Trägerschaft des Bundes und der Länder ist als Universität eine gemeinsame auf den Polizeidienst ausgerichtete Hochschule des Bundes und der Länder und zugleich eine Einrichtung des Landes mit Sitz in Münster. Für die Deutsche Hochschule der Polizei gilt das Abkommen über die Deutsche Hochschule der Polizei vom 8. Februar 2006 (GV. NRW. S. 116) in der jeweils geltenden Fassung sowie das Gesetz über die Deutsche Hochschule der Polizei vom 15. Februar 2005 (GV. NRW. S. 88) in der jeweils geltenden Fassung.“

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Begründung

Zu Artikel 1

Die Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol) ist eine im Jahr 2006 gegründete und vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene Hochschule mit universitärem Status.

Durch die Aufnahme der DHPol in das Hochschulgesetz NRW wird klargestellt, dass es sich bei der DHPol um eine staatliche Hochschule handelt. An den rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen ändert sich durch die Neuregelung nichts.

Auch für die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer als Bund-Länder-Einrichtung sowie für die Universitäten der Bundeswehr in Hamburg und München sind eigene Regelungen in den jeweiligen Hochschulgesetzen gefunden worden. Für die DHPol wird nunmehr ebenfalls eine Regelung in das Hochschulgesetz eingeführt.

Zu Artikel 2

Artikel 2 regelt das Inkrafttreten.

Norbert Römer
 Marc Herter
 Nadja Lüders
 Hans-Willi Körfges
 Dietmar Bell
 Thomas Stotko

und Fraktion

Armin Laschet
 Lutz Lienenkämper
 Klaus Kaiser
 Dr. Stefan Berger
 Theo Kruse
 Peter Biesenbach
 Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg

und Fraktion

Mehrdad Mostofizadeh
 Sigrid Beer
 Dr. Ruth Seidl
 Verena Schäffer

und Fraktion

Christian Lindner
 Christof Rasche
 Angela Freimuth
 Marc Lürbke

und Fraktion

Michele Marsching
 Marc Olejak
 Frank Herrmann
 Dirk Schatz
 Dr. Joachim Paul

und Fraktion